

07-08-17

Wirtschaftspsychologie: "Reden Sie niemals von Vertrauen"

Vertrauen im Arbeitsleben ist eines der wertvollsten Güter. Wenn es gefährdet ist, sollte keinesfalls darüber gesprochen werden, rät der Wirtschaftspsychologe Dr. Felix Frei in seinen "Freibriefen". Er reflektiert in seinem neuen Ratgeber-Buch Menschliches und Allzumenschliches aus dem Arbeitsalltag in Form von 66 persönlichen, gelegentlich auch humorvollen Briefen.



Generationen von Psychologen haben gepredigt, es sei immer hilfreich, über ein Problem zu reden. Da widerspricht Felix Frei vehement - und verdeutlicht: "Wenn Ihre Chefin Ihnen plötzlich sagt, es sei sehr wichtig, dass sie Ihnen vertrauen könne, was denken Sie sich dann? Richtig: Will sie mir sagen, sie könne mir nicht vertrauen? Und schon beginnen Sie, jede Nachfrage Ihrer Chefin als Indiz dafür zu lesen, dass sie Ihnen nicht vertraut.

Vertrauen lebt von der Selbstverständlichkeit, mit der es geschenkt und vorausgesetzt wird. Ohne diese Selbstverständlichkeit wird es zu etwas, das man beweisen muss - und das macht den Kern von Vertrauen zunichte: Vertrauen ist eine riskante Vorleistung. Vertrauen zu schenken bedeutet, in Kauf zu nehmen, dass man enttäuscht werden könnte. Wer dieses Risiko nicht tragen will und stattdessen Gewissheit sucht, untergräbt jedes Vertrauen ..."

"Vertrauen ist entweder selbstverständlich. Oder es existiert nicht."

[Felix Frei: Freibriefe. 66 Reflexionen für Geführte. Pabst. Paperback ISBN 978-3-95853-254-0, eBook ISBN 978-3-95853-255-7](#)